

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl, Meinerzhagen & Halbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

N^o 102.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Samstag, den 2. Juli.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.
Anzeigen:
für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Ver-
breitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg.; bei Wieder-
holungen entsprechender Rabatt.

1904.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über
das Vermögen des Kaufmanns
Julius Gardeweg zu Kierspe
ist zur Abnahme der Schlussrechnung
des Verwalters, zur Erhebung von
Einwendungen gegen das Schluss-
verzeichnis der bei der Verteilung
zu berücksichtigenden Forderungen
und zur Beschlussfassung der Gläubiger
über die nicht verwertbaren Ver-
mögensstücke der Schlusstermin auf
den

15. Juli 1904, vormittags 10
Uhr, vor dem Königlichen Amtsge-
richt hier selbst Zimmer Nr. 6 be-
stimmt.

Meinerzhagen, den 24. Juni 1904.
Boos, Gerichtsschreiber
des Königlichen Amtsgerichts.

Diebstehlen.

Unter dem Schweinebestande des
Schreiners **Friedrich Moog** zu
Bürchen ist Rotlauffeinde fest-
gestellt worden.

Kierspe, den 29. Juni 1904.
Die Polizei-Verwaltung:
Büren

Diebstehlen.

Der unter dem Pferdebestande
des Kaufmanns **Karl Hüser** zu
Bremcke ausgebrochene Milzbrand
ist erloschen.

Kierspe, den 29. Juni 1904.
Die Polizei-Verwaltung: Büren.

Evangel. Gemeinde Halver.

Sonntag, den 3. Juli
(5. Sonntag n. Trinitatis)
Vorm. 9¹/₄ Uhr: Beichte u. Feier des
hl. Abendmahls
Herr P. Meyer.

Vorm. 10¹/₄ Uhr Predigt: Herr
P. Dresbach.
Nachm. 1¹/₂ Uhr Kindergottesdienst
Herr P. Meyer.

Evangel. Kirchengemeinde Schalksmühle.

Sonntag, den 3. Juli 1904
(5. Sonntag n. Trinitatis.)
1¹/₂ 10 Uhr Beichte
10 Uhr: Gottesdienst u. Abend-
mahlsfeier.
1³/₄ Uhr: Ausflug der Sonntags-
schule.

Gv. Männer- und Jünglingsverein:
Sonntag 6 Uhr Bibelbesprechung.
Jungfrauenverein

Dienstag abend 7¹/₂ Uhr: Chorstunde.
Frauen-Missionsverein:
Dienstag, nachm. 7¹/₄ Uhr: Ver-
sammlung.

2 Bankarbeiter

von 17—19 Jahren und ein
tüchtiger

Schuppen Schmiede- Geselle

sofort gesucht

Aug. Berghaus,
Fabrikgesch., Oberbrügge.

2 Fuhrknechte

sofort gegen guten Lohn sucht

Westfalia Brauerei,
Haspe.

eventl. zu erfragen bei **Louis
Stracke-Halver.**

Kleiderstoffe.

Herren- und Knaben-Anzüge

fertig und nach Mass.

Wollwaren

viele aparte Neuheiten.

Unterzeuge jeder Art

für Herren, Damen und Kinder.

Fertige Herren- und Damenhemden,
Biber-Betttücher, Jaquart-Decken,

Kurzwaren, Wäsche-Artikel, Cravatten,

— Hüte, Mützen —

Damen- und Herren-Regenschirme etc. etc.
Alles in größter Auswahl billigste Preise.

Aug. Klüppelberg

Schalksmühle.

Schützenfest

am Sonntag, den 3. u. Montag, den 4. Juli
Kaiserjaal Heufelbach

grosses Frei-Konzert

Ausgeführt von der berühmten

Gesellschaft Humor.

— Regerebedienung. —

Es ladet freundlichst ein.

Carl Heufelbach, Halver.

Zu dem bevorstehenden

Schützenfeste

empfehle in großer Auswahl:

Dekorationsfahnen

in verschiedenen Größen

Festgrüsse, Kernsprüche etc.

Wilh. Bell jr., Halver.

**Himbeer- und
Zitronensaft,
Kirschsaff**

und

Lemon Squash

— garantiert rein —

empfehlen

Frau C. Lausberg.

Einige gebrauchte
Fahrräder
gebe äußerst billig ab.
Gust. Areimendahl, Halver.

Kranken-Weine

empfehlen

Frau C. Lausberg.

Schalksmühle.

Haben Sie Bedarf in
Ofen, Herden,
Küchengeräten

als: Emaillewaren, Wasch- u.
Bringmaschinen, Waschbretter
sämtliche Solinger Stahlwaren,
Brotmaschinen,

alle Sorten Bürsten etc. etc.,
so wollen Sie nicht veräumen, mein
Lager neben der Fabrik der Herren
Gebr. Jaeger zu besichtigen.

Billigste Preise!

Lieferung frei ins Haus!

Teilzahlung
auf Wunsch gestattet
Für Brantleute die
denkbar günstigste Kaufgelegen-
heit.

Robert Hollweg.

Finkenstedt's Vogelfutter

frisch eingetroffen.

Empfehle:

**Singfutter
Brachtfinkenfutter
Universalfutter**

für Weichfresser
A. Schäckermann, Halver.

Salon-

Fliegenfänger

und

Kleiden-Reinigungs-Stift

empfehlen

Frau C. Lausberg.

Lederwaren

als

**Zigarren-, Zigarretten-
und Brieftaschen,
Karten- u. Photographie-
taschen,
Portemonnaies u. Trefforts
Photographie-Albums,
Poésie-Albums,
Tagebücher mit Schloß
etc. etc.**

empfehlen in großer Auswahl
**Wilh. Bell jr.,
Halver.**

Frische

EIER

empfehlen

Frau C. Lausberg.



Vin Dienstag, den 5. Juli
mit einer großen Auswahl großer
und kleiner Oldenburger

Schweine

beim Wirt **Joh. Voos** in Hagen,
Röbnerstraße zum Verkauf anwesend
und geben solche zu den billigsten
Preisen ab.

Otto Eichholz, Halver.



Schützen-Gesellschaft Halver.

Die Mitglieder der Schützenge-
sellschaft Halver werden ersucht
am **Samstag, den 2. Juli**
Abends 7¹/₂ Uhr zum Zapfen-
streich zahlreich zu erscheinen.

Antreten am Freiheitskrieger-
denkmal an der Lege.

Die durch das Los festgestellten
Schießnummern werden jedem Mit-
gliede nach dem Zapfenstreich ein-
gehändigt.

Der Vorstand.

N.B. Die Einladungskarten für
Mitglieder können im Laufe dieser
Woche beim Kassierer Herrn
Wilh. Kind in Empfang ge-
nommen werden.



Schützen-Gesellschaft Halver.

Am **3. u. 4. Juli** findet auf
der Carls Höhe von 4 Uhr ab
Schießen nach der Bogelstange
statt. Die Schießlinie geht in der
Richtung nach der sogen. wilden
Ennepe. Das Publikum machen
wir hierdurch darauf aufmerksam,
mit der Bitte an diesen Tagen zur
angegebenen Zeit das Gelände nicht
zu betreten.

Der Vorstand.



Radfahrer-Verein Halver.

Der Radfahrer-Club Neu-
Hüdeswagen veranstaltet am
Sonntag, den 3. Juli ein

Rennen

Nachmittags 3 Uhr **Versammlung**
bei Herrn Rob. Höstmann-Brücke
von da gemeinschaftliche Abfahrt
zur Rennstrecke. Abends 7 Uhr
Preisverteilung.



Wehr-Verein Bommert.

Der beabsichtigte

Ausflug

nach **Grünenbaum** findet nicht
am Dienstag, den 5. sondern am
Sonntag, den 10. Juli statt.
Abfahrt 12¹/₂ Uhr vom Ver-
einslokale.

Um zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand.

Frische

Bauernbutter

per Pfd. 1,10 Mk.

empfehlen

Ernst Neuser.

Schützenfest in Halver auf der Carlshöhe

 am 3. und 4. Juli 1904. 

Fest-Ordnung:

Samstag, den 2. Juli, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr von der Feyer (Kriegerdenkmal zur Erinnerung an die Freiheitskriege) aus:
Grosser Zapfenstreich.

Sonntag, den 3. Juli

Morgens 6 Uhr:

Weckruf und Kanonendonner

Nachmittags 2 Uhr:

Antreten d. Schützen beim Schützenoberst
Abholen des Königspaares und des Hofstaates.

Festzug durch den Ort nach dem Festplatz auf der Carlshöhe.

Dasselbst: **Fest-Parade.**

Hierauf:

 **Königs-Schießen** 

Während desselben:

Konzert und Kaffeetrinken
in der Festhalle.

Nach dem Königsschuss:

Proklamierung und Krönung des Königspaares.

Abends 9 Uhr:

Königs-Ball.

Montag, den 4. Juli:

Morgens 6 Uhr:

Weckruf und Kanonendonner.

Vormittags von 11—12 Uhr:

 **Frei-Konzert** 

auf der Carlshöhe.

Nachmittags 3 Uhr:

Antreten der Schützen beim Schützenoberst
Abholen des neuen Königspaares und des Hofstaates.

Festzug zum Schützenplatz;

woselbst alsdann ein

Preis Sternschiessen

stattfindet.

Während desselben:

grosstes **Sinfonie-Konzert**
und Kaffeetrinken in der Festhalle.

Abends 9 Uhr:

 **Fest-Ball.** 

Um 10 Uhr:

Illumination und Brillant-Feuerwerk.

An beiden Tagen finden grosse Volksbelustigungen statt.

Die Musik wird ausgeführt von der Kapelle des Dragoner-Regiments
Freiherr von Manteuffel (Rh.) Nr. 5 unter persönlicher Leitung des
Stabstrompeters Herrn P a l e t t a.

Eintrittsgeld: Sonntag: Konzert 50 Pf., Ball 1,25 M., Konzert u. Ball 1,50 M.
Montags: Nachm.-Konzert 50 Pf., Ball 1,50 M., Konzert u. Ball
2,00 M.

Für den Zutritt zum Festplatz werden 10 Pf. erhoben.  Kinder unter 14 Jahren
sind frei.  Karten sind sichtbar zu tragen.

Den Anordnungen des Vorstandes u. d. Festordner ist unbedingt Folge zu leisten.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Beilage zum Allgemeinen Anzeiger

№ 102.

Redaktion, Druck und Verlag von Wilh. Bell jr., Halber.

Samstag, den 2. Juli.

1904

Der russisch-japanische Krieg.

Tokio, 30. Juni. Die Japaner nahmen und besetzten Chitwan, eine weitere Station in der Richtung auf Port Arthur. Die im Hafen von Dainy versenkten Minen sind zum größten Teil beseitigt, so daß die Schifffahrt nunmehr frei ist. — Die Besetzung der Eisenbahnstation ist vielleicht das körnchen Wahrheit in der Meldung von der Einnahme der drei Forts.

Petersburg, 29. Juni. Aus Petersburg wird berichtet, daß bisher kein amtliches Telegramm eingelaufen ist, welches das von den Japanern gemeldete Ergebnis der Seeschlacht bei Port Arthur bestätigt. Dagegen will der Petersburger Korrespondent des „Echo de Paris“ von einem hohen Hofbeamten in letzter Stunde erfahren haben, daß ein Telegramm eingelaufen sei, welches über die Schlacht berichtet und wonach das russische Geschwader der japanischen Flotte schwere Verluste beigebracht haben soll. Die Japaner sollen drei Kreuzer verloren haben. (?)

Petersburg, 28. Juni. Die russische Telegraphen-Agentur meldet aus Peking vom 27. ds. Mts.: General Kuropatkin erließ einen Befehl an die Armee, die gefallenen oder gefangenen Japaner mit der Achtung zu behandeln, wie sie einem tapferen Gegner zukommt, den gefallenen Soldaten die militärischen Ehren zu erweisen und für die Verwundeten so zu sorgen, als wenn es sich um Russen handelte. Dieser Befehl sollte als Antwort dienen auf die ausgezeichnete Behandlung, welche die verwundeten Russen in den japanischen Hospitälern gefunden haben. Leider treffen in jüngster Zeit Berichte über rohe Behandlungen, Torturen und Verstümmelungen ein, denen verwundete Russen ausgesetzt werden.

Petersburg, 28. Juni. Das 1. Armeekorps geht demnächst nach dem Kriegsschauplatz ab, darunter auch das Wiborgsche Regiment, dessen Chef Kaiser Wilhelm ist. Das 10. Armeekorps ist bald vollständig an seinem Bestimmungsort eingetroffen. Dadurch wird Kuropatkins Truppenmacht um 25 000 Mann verstärkt.

Petersburg, 28. Juni. Alle Maßregeln für die Abfahrt des baltischen Geschwaders sind getroffen. Die Befehlshaber von Kronstadt und Libau haben Anweisung erhalten, die Schiffe für eine längere Fahrt auszurüsten.

Mantschuang, 30. Juni. Die Ankunft des Torpedobootszerführers „Leutnant Butaroff“ rief unter den Eingeborenen große Erregung hervor, eine zahlreiche Menschenmenge war am Ufer versammelt. Die Offiziere des Schiffes erklärten den Bericht des Admirals Togo über die Niederlage der russischen Flotte am 23. Juni für übertrieben. In der Mandschurei

herrscht heftiger Regen, der die Wege unpasseierbar macht.

Tschifu, 30. Juni. Fünfzig Europäer, die Port Arthur am 22. Juni verlassen hatten, kamen heute von der Pigeon-Bai her hier an, wo sie sich auf einer Dschunke eingeschifft hatten. Sie erzählen, daß in der Seeschlacht am 23. Juni der „Sebastopol“ eine leichte Havarie gehabt habe, die in fünfzehn Tagen wieder in Ordnung gebracht sein würde. Der Streumienendampfer „Amur“ wäre ziemlich schwer beschädigt worden. Die Europäer hörten nichts über ein Nachtgefecht, in welchem die Japaner, wie sie behaupten, ein russisches Linienschiff zum Sinken gebracht hätten.

Westfalen-Rheinland.

Halber, 1. Juli. Bei Beginn der Kirschenzeit möge wieder darauf hingewiesen sein, welche üblen Folgen das Verschlucken der Kirschenkerne nach sich ziehen kann. Ein großer Teil der Fälle von Blinddarmentzündung wird durch verschluckte Kirschenkerne hervorgerufen. Ein einziger Kern kann schwere Erkrankung oder gar den Tod verursachen. — Nicht minder verwerflich und obendrein rücksichtslos gegen seine Mitmenschen ist auch das Wegwerfen von Kirschenkernen auf der Straße, schon mancher, der ahnungslos auf einen Kirschenkern trat und dabei zu Fall kam, hat schwere Verletzungen erlitten.

Halber, 1. Juli. Auf die Behandlung allein reisender Kinder wird wegen der bevorstehenden Reisezeit schon amtlich hingewiesen. Die Bahnbeamten sind darnach verpflichtet, sich solcher Kinder mit größtem Wohlwollen anzunehmen. Beim Wechsel des Zug- und Begleitpersonals sind die Kinder den Nachfolgern im Dienst zu übergeben. Am Reiseziel sollen die allein reisenden Kinder den sie von der Bahn abholenden Personen direkt übergeben werden, aber nur wenn die Kinder die Persönlichkeit kennen. In allen anderen Fällen sind die „Adressaten“ sofort von dem Eintreffen der Kinder in Kenntnis zu setzen, da die Abgabe der Kinder an Mittelspersonen verboten ist. Bis zum Eintreffen des Ab-

holenden sind die Kinder im Bahnhofesgebäude zu behalten. Kann ein Kind am Reiseziel nicht den Verwandten zc. übermittelt werden, so ist es der Polizeibehörde zur weiteren Veranlassung zu überweisen. Auf der Fahrt sollen diese Kinder möglichst in einem Sonderabteil Platz erhalten.

Halber, 1. Juli. Einen ziemlich regnerischen Juli, wenigstens im ersten und letzten Drittel des Monats, haben wir nach Otto Falb zu gewärtigen. Der 13. wird von ihm als ein kritischer Termin 1., der 27. als ein solcher 3. Ordnung bezeichnet. Dem hundertjährigen Kalender zufolge bringt uns der Juli in der ersten Hälfte große Hitze und zahlreiche Gewitter. Vom 12. ab soll es dann trübe und kühl werden.

Halber, 1. Juli. Zur bevorstehenden Erntezeit seien unsere Landwirte nochmals dringend gemahnt: Versichert! Brände aus Unachtsamkeit oder Nachsicht, sowie Blitz- und Hagelschlag können Euer Hab und Gut in wenigen Augenblicken vernichten und Euch an den Bettelstab bringen. Die kleine Summe dagegen, die Ihr für die Versicherung zahlt, kann Euch vor großem Schaden sichern. Also nochmals: Versichert die Ernte, ehe es zu spät ist.

Halber, 1. Juli. In der heißen Jahreszeit soll man nicht zu kalt trinken, das ist eine alte Sache. Wie gefährlich es ist, dafür hat nun sogar ein gekröntes Haupt, König Karl von Portugal, ein trotz seiner Jugend ziemlich korpulenter Herr, als Beispiel dienen müssen, der nach dem raschen Genuß von einigen Gläsern zu kaltem Bieres ohnmächtig wurde. Der König hat sich erfreulicherweise bald wieder erholt, aber es hätte auch anders kommen können. Also Vorsicht.

Halber, 30. Juni. Kreis Altenaer Schmalpaur-Eisenbahn-Aktien-Gesellschaft, Altena i. B. Die Betriebseinnahmen betrugen im Geschäftsjahre 1903/04 einschl. 6925 M. (i. V. 3200 M.) Zinsen aus Bank-

guthaben 326 642 M. (306 567 M.). Hierzu kommen 2204 M. (3135 M.) Gewinnvortrag und 7721 M. (5089 M.) Einnahmen für Rechnung des Erneuerungsfonds I, in Summa 336 566 M. (311 656 M.). Nach Abzug aller Unkosten, darunter der Betriebsausgaben, einschließlich 23 649 M. (34 827 M.) Ausgaben für Rechnung des Erneuerungsfonds I von 235 840 M., (236 550 M.), verbleibt ein Reingewinn von 47 846 M. (44 980 M.) der wie folgt verwendet werden soll: 987 M. (931 M.) zur Zahlung der gesetzlichen Eisenbahn-Abgabe, 2233 M. (2046 M.) zur Reserve, 3640 M. (3500 M.) zur Tilgung von Obligationen, 38 500 M. (36 300 M. = 3,3 Prozent) = 3,5 Prozent Dividende auf 1,1 Mill. M. Aktien Lit. A und 24 86 M. (2903 M.) als Vortrag auf neue Rechnung. In der Bilanz sind der Erneuerungsfonds I mit 790 879 M. (80 484 M.), der Erneuerungsfonds II mit 3054 M. (1500 M.) und der Spezialreservefonds mit 37 230 M. (33 304 M.) als Aktiva und Passiva ausgewiesen, da diese Fonds zum Teil aus Sparkassenbüchern und Materialienvorräten bestehen. Ein Bilanzreservefonds beträgt 39 740 M. (37 694 M.) u. eine Obligationstilgungsreserve 9062 M. (5562 M.). Für einen Prozeß sind 1000 M. zurückgestellt worden. An Guthaben bei Banken und Sparkassen sind 170 297 M. (118 225 M.) vorhanden. Das Bankkonto steht mit 2 723 335 M. (2 640 831 M.) zu Buche. Bei 1,1 Mill. M. Aktien Lit. A und 1 Mill. M. Aktien Lit. B, (welch letztere in den 4 letzten Geschäftsjahren ohne Dividende ausgegangen sind) sind 684 000 M. Obligationsschulden vorhanden. Der Geschäftsbericht teilt mit, daß das abgelaufene Betriebsjahr gegen das Vorjahr eine erhebliche Besserung der Einnahmen sowohl aus dem Personen- als auch aus dem Güterverkehr gebracht hat. In der bekannten Klageache mit dem Gerichtsassessor a. D. Dr. Hermann-Altena hat die Gesellschaft gegen das Urteil des königlichen Landgerichts in Hagen vom 17. Februar 1904 Berufung eingelegt. Hinsichtlich der im Bau begriffenen Erweiterungslinien wird berichtet, daß die Strecke vom Schmalpaurbahnhof Lüdenscheid nach dem gleichnamigen Staatsbahnhof am 11. April 1904 dem öffentlichen Verkehr übergeben wurde. Der Bau der Linie von Augustenthal nach Lüdenscheid ist soweit vorbereitet, daß nach dem am 19. Dezbr. 1903 die Genehmigung der beantragten Restanleihe von 200 000 M. erfolgt ist, auch die Betriebseröffnung dieser Linie im Geschäftsjahre 1904/5 erfolgen kann.

○ **Halber, 1. Juli.** Am kommenden Mittwoch, den 6. cr. findet im Hotel zur Fuhr wieder, Morgens 10 Uhr beginnend,

Gerichtstag statt. Zur Förderung der Geschäfte ist es dringend ratsam, die zu verhandelnden Sachen vorher beim Königl. Amtsgericht anzumelden.

Kierspe, 29. Juni. Zu der in vergangener Woche beim Lehrer-Seminar zu Soest stattgefundenen 2. Lehrerprüfung hatten sich 41 Examinanden gemeldet, von welchen sich 40 der Prüfung unterzogen. 34 bestanden das Examen; unter den letzteren sind aus hiesiger Gemeinde Herr Glörfeld-Kierspe und Herr Rittinghaus-Bornberg.

Lüdenscheid, 29. Juni. Erheblich verbrannt wurden gestern Abend gegen 7 Uhr 2 Knaben im Alter von 5—7 Jahren des Holzhändlers Franz Galta in der Ringmauerstraße. Bei den daselbst vorgenommenen Rana-lisationsarbeiten wird zum Dichten der Röhre Teer verwendet, der in einem hängenden Kessel gekocht wird. Spielende Kinder machten sich nun daran zu schaffern, warfen den Kessel um und ergoß sich der heiße Strom über die beiden Kinder des G. Auf das Geschrei der Kinder eilten sofort einige Anwohner herbei, die den Verunglückten die Kleider vom Leibe rissen; trotzdem dieselben nicht unerheblich am Gesicht und den Händen verletzt wurden, scheint Lebensgefahr ausgeschlossen zu sein. Allem Anscheine nach scheint Fahrlässigkeit des Unternehmers vorzuliegen, da dieser auf den Ofen mit dem kochenden Teer nicht die gehörige Achtsamkeit verwendet hat.

Hagen, 29. Juni. Zu unserer Mitteilung aus Unna über das „Phönix-Gußverfahren“ des Herrn A. Lindemann, Hagen in Westfalen, wird geschrieben: „Am Freitag fand in der Wohnung des genannten Herrn eine Konferenz von Fachleuten und Interessenten statt, in der festgestellt wurde, daß das Lindemannsche Verfahren gleichwertig ist mit demjenigen, nach dem Herr C. G. vom Brocke in Voerde (Bezirk Arnsberg) schon seit einiger Zeit Tigelguß (Edelguß genannt) in allen Qualitäten (ohne jeden Glüh- oder Temperprozeß) herstellt, und zwar von der des widerstandsfähigsten Stahles bis zu derjenigen des schweißbarsten Eisens. Das Ergebnis bei beiden Verfahren ist also völlig gleich.“

Hagen, 29. Juni. In der am 4. Juli unter dem Vorsitz des Herrn Oberlandesgerichtsrats Henke aus Hamm beginnenden dritten diesjährigen Schwurgerichts-

periode kommen, soweit bis jetzt bekannt, folgende Sachen zur Verhandlung:

1. Am Montag, 4. Juli cr. gegen a) die Dienstmagd Helene Hase von hier und b) den Architekten Bernhard Koch von hier wegen Meineids bzw. Verleitung zum Meineid.

2. Am Dienstag, 5. Juli cr. gegen den Fabrikarbeiter Gustav Schöneberg aus Hagen wegen Sittlichkeitsverbrechens.

3. Am Mittwoch, 6. Juli cr. gegen den Schlosser Julius Sepp aus Barmen wegen Beleidigung und Körperverletzung.

4. Am selben Tage gegen den Knecht Franz Droste aus Balbert wegen Körperverletzung mit Todeserfolg.

Gebelsberg, 29. Juni. Gestern acht auf eure Kinder. Ein trauriger Unglücksfall hat die Familie Aug. Winterhoff von hier getroffen. Frau W. war an der Ennepe mit Wäscheaufspülen beschäftigt und hatte ihr 2½ Jahre altes Kind mit dorthin genommen. Als sie nach kurzer Zeit von der Arbeit auf- und die Kleine nicht mehr bemerkte, glaubte sie zuerst, daß das Kind nach Hause gelaufen sei. Um sich davon zu vergewissern, lief sie ebenfalls nach dort, fand aber das Kind leider nicht vor. Man begab sich sofort auf die Suche und fand die Kleine als Leiche in der Ennepe wieder. Die starke Strömung hatte den Körper schon mehrere hundert Meter weit fortgetrieben.

Dortmund, 29. Juni. Am 6. Juli begeht die Freifrau von Rynsch ihren 100. Geburtstag. Die Dame ist körperlich und geistig vollkommen frisch.

Iserlohn, 29. Juni. Der Eisenbahnverwaltung ist von der Regierung die Genehmigung erteilt worden, Vermessungen für eine Eisenbahnverbindung Iserlohn-Schwerte durch das Baartal vorzunehmen. Es besteht bekanntlich zwischen der Stadt Iserlohn und Bandorten im Baartal, wie Hennen, Kalthof, Sümern u. s. w. darüber ein Streit, welcher der beiden Verbindungen Iserlohn-Schwerte der Vorteil zu geben ist, der durch das Baartal oder durch das Elsetal. Den Landgemeinden wird es schwer, die bedeutenden Grunderwerbskosten aufzubringen, bis jetzt ist von den Gemeinden der Betrag von 200000 Mk. gesichert, während für eine Verbindung durch das Elsetal die Stadt Iserlohn die gesamten Grunderwerbskosten in Höhe von

700000 Mk. bewilligt. Ein bedeutender Groß-industrieller von hier hat ebenfalls eine hohe Summe für letzteren Bahnbau zugesagt. Er will auch, falls der Bahnbau Iserlohn-Schwerte durch das Elsetal verwirklicht wird, für den Bau einer elektrischen Verbindung von hier nach Schwerte durch das Baartal 40000 Mk. geben. Es soll nochmals eine gemeinschaftliche Sitzung von höheren Eisenbahnbeamten und den in Betracht kommenden Gemeinden hier stattfinden, da in der letzten Konferenz eine Einigung nicht erzielt worden ist.

Arnsberg, 29. Juni. Unter dem Reg-wilde in den Wäldungen um Arnsberg ist eine bössartige Halskrankheit ausgebrochen. 22 Stück fand man schon verendet vor.

Saltern i. B., 28. Juni. Ausgrabungen. Heute wurden unter Leitung von Professor Dr. Schuchardt (Hannover) die dies-jährigen Ausgrabungsarbeiten auf dem Aliso-felde wieder aufgenommen.

Bermelstirchen, 29. Juni. Eines Kindesmordes hat sich hier ein Dienstmädchen aus Güdeswagen schuldig gemacht. Es wurde auf dem Abort des Bahnhofes vom Klapperstorch heimgesucht und warf das Kind in die Grube, aus der es später als Leiche hervor-geholt wurde. Das Mädchen wurde ein-stweilen in ein Krankenhaus gebracht.

Ohligs, 30. Juni. Ein Quartaner der hiesigen Realschule machte während der gestrigen Turnstunde, von der er dispensiert war, mit dem Rade eines Sekundaners eine Fahrt nach Merscheid und geriet, als er einem Hunde ausweichen wollte unter eine Karre, wurde überfahren und trug einen komplizierten Beinbruch davon. Er wurde ins Kranken-haus geschafft. Das Rad ging in tausend Stücke.

Düsseldorf, 29. Juni. Der „Düss. Generalanz.“ schreibt: „Wie wir hören, be-steht die Absicht, eine Schnell dampferlinie für den Personenverkehr von Köln und Düssel-dorf über Rotterdam nach den belgischen See-bädern Heyst, Blankenberghe und Ostende einzurichten. Zu dem Zwecke soll ein Dampfer von 1200 indizierten Pferdekraften gebaut werden, der der größte europäische Flußdampfer werden würde. Während der Dauer der Badefaison vom 15. Juni bis Ende Sep-tember sollen wöchentlich 2 Fahrten gemacht werden. Die Hin- und Rückreise würde Nachts, dagegen durch den unteren Teil Hollands und die Seefahrt bei Tage ausgeführt werden.

Da der Dampfer auch in Nymwegen und Rotterdam anlegen soll, hofft man, daß viele Holländer die neue Linie benutzen würden. Geplant ist ferner, das Schiff in der Zeit von Ende Mai bis Mitte Juni und Ende September zwei große Fahrten nach Nor-wegen und England (Jüel Wight) machen zu lassen. An dem Unternehmen beteiligen sich hiesige kapitalkräftige Bürger und eine Schiffsbaugesellschaft; das Projekt soll so gut wie gesichert sein.

Düsseldorf, 29. Juni. Die Ausstellungs-leitung zu Düsseldorf hat den 30. Juli fest-gelegt, um die Preisverteilung der Rinder vor-zunehmen, die sich in der Pflege von Steck-lingspflanzen besonders ausgezeichnet haben.

Köln, 29. Juni. Wegen Untreue und Unterschlagung ist am 12. April vom hiesigen Landgericht der Kaufmann Otto Bauer zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt worden. Als Geschäftsführer eines Syndikates hatte er am Anfang eines Jahres ein Kassenmanko von 22000 Mk. entdeckt, dessen Entstehen nicht aufgeklärt ist. Um dieses zu decken, erhob er für 28000 Mk. deponierte Wertpapiere. Bei dem großen Vertrauen, das er genoß, durfte er hoffen, daß das Fehlen der Papiere nicht sobald entdeckt werden würde, wie das Fehlen von Geld. In einem zweiten Falle handelte es sich um 4600 Mk. — Die Re-vision des Angeklagten wurde heute vom Reichsgerichte verworfen.

Mülheim a. Rh., 29. Juni. Ein 1½ Jahre altes Kind eines hiesigen An-streichermeisters trank gestern in einem unbe-wachten Augenblick Sodalange und starb an den Folgen des Trunkes. — In der Nähe von Schaffal bei Rüppertsteg wurde der 3jährige Sohn eines Maurermeisters von einem Krümperwagen des Deutzer Kürassier-Regiments überfahren und getötet. Wie die „Mülh. Ztg.“ berichtet, bestand das Gefährt aus zwei zusammengespalteten Krümperwagen. Der Junge soll sich nun auf die Deichsel des hinteren Wagens gesetzt haben. Als die Pferde vor einem herankommenden Automobil scheuten, sei der Junge von der Deichsel her-untergefallen und unter die Räder geraten.

Cuxen, 29. Juni. Während der letzten Nacht hat Frost in der Eifel an den Saaten und Kartoffeln großen Schaden ange-richtet. Auch hier haben diese Feldfrüchte, sowie namentlich die Bohnen stark gelitten.